Rosenstrasse 76



Rahmenprogramm der
„Aktionswochen gegen
häusliche Gewalt“
17. August bis 4. September 2008
in Gelsenkirchen

Austellung in der
Evangelischen Christuskirche
Gelsenkirchen Buer-Beckhausen
Kleine Bergstraße 7

Die Ausstellung ist geöffnet
Freitag, Samstag, Montag
16 - 18 Uhr
Sonntag 11 - 18 Uhr
und während der Veranstaltungen.

Weitere Termine von Gruppen und Schulklassen sind - nach Absprache - möglich und erwünscht.

Wenden Sie sich bitte an:

Pfarrerin Erika Bogatzki
Ökumenereferat des Kirchenkreises
Gelsenkirchen und Wattenscheid
Pastoratstraße 10, 45879 Gelsenkirchen
Tel.: 0209-1798-240
Email: erika.bogatzki@kk-ekvw.de

Diakon Jörg Awiszio
Ev. Kirchengemeinde Buer-Beckhausen
Bergstr. 9, 45897 Gelsenkirchen
Tel. 0209-585407
Email: joerg.awiszio@web.de

Dieser Flyer kann in der jeweils aktuellsten Fassung auf der Homepage:

www.rosenstraße76.de

eingesehen und heruntergeladen werden.

„Ich dachte, das ist alles ganz normal. Das muss man einfach ertragen."
(Eine misshandelte Frau)

Mit offenen Augen ...

Vor der Tür gepflegte Blumenbeete, auf dem Schuhabstreifer Willkommensgrüße – und doch ist Gewalt in der Familie auch in Deutschland eine der stärksten Bedrohungen menschlicher Sicherheit!

Die Rosenstraße 76 ist eine ganz normale Dreizimmerwohnung – und dabei eine einzigartige Ausstellung! Sie steht exemplarisch für Räume, in denen Gewalt zu Hause ist. Sie ist einer der Orte, an dem Menschen psychisch und sexuell erniedrigt, geschlagen, vergewaltigt und manchmal auch getötet werden.

Was hinter den Türen der Rosenstraße 76 verborgen geschieht, könnte überall passieren: in Deutschland oder anderen Ländern, in engen Großstadtwohnungen oder vornehmen Villen, in von Arbeitslosigkeit betroffenen Familien oder bei den oberen Zehntausend – auch in unserem unmittelbaren Umfeld!

Die Ausstellung zeigt häusliche Gewalt dort, wo sie stattfindet – in den vier Wänden. Wer durch die vollständig eingerichtete Wohnung geht, den Anrufbeantworter abhört oder im Bücherregal stöbert, kann hinter der Fassade des Alltäglichen das Grauen der Gewalt entdecken. Informationen an alltäglichen Gegenständen reden über Zahlen, Fakten und Schicksale häuslicher Gewalt, wenn diese mit offenen Augen betrachtet werden!

Wir wünschen uns und unseren Städten breite Aufmerksamkeit für dieses Thema, damit Menschen sich in ihrem Zuhause sicher fühlen können.



Präses Alfred Buß

Grußwort des Präses der Evangelischen Kirche von Westfalen
„Rosenstrasse 76"
Häusliche Gewalt wahrnehmen, zum Thema machen, überwinden.

Häusliche Gewalt zerstört menschliches Leben und Zusammenleben. Ihre Ursachen sind vielschichtig. Gewalt in der Familie ist in Deutschland eine der stärksten Bedrohungen menschlicher Würde. Was hinter den Türen der Ausstellung „Rosenstraße 76" geschieht, passiert überall: in engen Großstadtwohnungen oder vornehmen Villen, in von Arbeitslosigkeit betroffenen Familien oder in gutbürgerlichen Verhältnissen – kurz: in unser aller Umfeld.

In der Ausstellung „Rosenstrasse 76" betreten Sie eine ganz normale Wohnung. Beim Durchgang durch ihre Räume entdecken Sie: Hier, in den vier Wänden der Familie ist die Gewalt zu Hause. Wenn Sie die Informationen an alltäglichen Gegenständen betrachten, beginnen Zahlen und Fakten zu Ihnen zu sprechen und menschliche Schicksale Sie anzurühren. Die Ausstellung setzt zugleich Impulse und macht Mut, nicht sprachlos zu bleiben, sondern häusliche Gewalt zu überwinden. Viele Institutionen und Gruppen engagieren sich gemeinsam mit der Kirche an den Ausstellungsorten in Westfalen: von Februar 2008 in Soest über Unna, Rheine, Gelsenkirchen, Hagen und Espelkamp bis zum Abschluss der Ausstellungsreihe am 6. Februar 2009 in Dortmund.

So wird es möglich, das oft tabuisierte Thema vielen Menschen in unserer Gesellschaft nahe zu bringen. Dafür bin ich dankbar.

Unserer Kirche ist die intensive Zusammenarbeit mit außerkirchlichen Partnerinnen und Partnern

wichtig: vor Ort mit den zum Thema engagierten Organisationen und Einrichtungen, Beratungsstellen und gesellschaftspolitischen Akteuren ebenso wie auf Landes-Ebene mit dem Ministerium für Generationen, Familien, Frauen und Integration. Gern habe ich deshalb zusammen mit Minister Armin Laschet die Schirmherrschaft über das Projekt übernommen.
Ich danke allen, die mit ihrem großen Engagement dieses breite Bündnis in Westfalen möglich machen.
Es eröffnet eine besondere Chance, uns die Augen zu öffnen mit dem Ziel: häusliche Gewalt wahrnehmen, zum Thema machen, überwinden!

Ich wünsche dem gemeinsamen Projekt gutes Gelingen.

Alfred Buß
Präses der Evangelischen Kirche von Westfalen

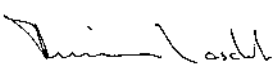
Ministerium für Generationen,
Familie, Frauen und Integration
des Landes Nordrhein-Westfalen



Grußwort

Die "Rosenstraße 76" wird Ihre Sicht auf die Geschehnisse verändern: In dieser scheinbar ganz normalen Wohnung macht die Evangelische Kirche von Westfalen Gewalt in Familien auch für Außenstehende spürbar. Die Besucherinnen und Besucher der Ausstellung stellen sich dem lange Zeit beschönigten und verdrängten Thema der häuslichen Gewalt. Sie werden konfrontiert mit drängenden Fragen: "Wie kommt es dazu?" - "Warum lässt sich jemand das gefallen?" oder "Was kann ich tun?". Zugleich bietet diese ungewöhnliche Ausstellung Besucherinnen und Besuchern den Raum und die Gelegenheit, eigene Antworten auf diese Fragen zu finden. Für dieses außergewöhnliche Angebot übt die Evangelische Kirche den Schulterschluss mit kommunalen und gesellschaftlichen Einrichtungen ebenso wie mit Angehörigen anderer Religionen. Gemeinsam machen Sie deutlich: **Wir alle werden uns mit häuslicher Gewalt nicht abfinden!**

Diese Botschaft unterstütze ich als Schirmherr des Projektes ausdrücklich.



Armin Laschet
Minister für Generationen, Familie,
Frauen und Integration
des Landes Nordrhein-Westfalen

Veranstaltungen während der Ausstellung in der Christuskirche, Bergstraße 7, Gelsenkirchen - Beckhausen:

Eröffnungsgottesdienst und Ausstellungseröffnung.
Auftaktveranstaltung mit Gottesdienst, Grußworten und Informationen
Sonntag, 17. August 2008, 10 - 18 Uhr

Predigt: Superintendent Rüdiger Höcker, Evangelischer Kirchenkreis Gelsenkirchen und Wattenscheid

Im Anschluss: Grußworte, Konzert, Tanz, Infostände, Bewirtung mit Getränken, Würstchen und Salaten etc..

„Rosenstrasse 76"
Mittwoch, 20. August 2008, 14.30 – 17.30 Uhr

Im Rahmen dieser Veranstaltung gibt es eine kurze Einführung in das Thema „Gewalt". Anschließend wird die Ausstellung mit begleitenden Materialien für Unterricht und Gemeindearbeit vorgestellt.

Leitung: Micaela Röse
Referentin: Sabine Grünschläger-Brenneke
Zielgruppe: Lehrerinnen und Lehrer von Sek. I und II, GemeindegruppenleiterInnen

Anmeldung: Schulreferat, Tel: 0209-1798230/231

Frauenhilfen treffen Frauenhilfen in der „Rosenstraße 76“
Mittwoch, 20. August 2008, 15 – 17.30 Uhr
Mittwoch, 27. August 2008, 15 – 17.30 Uhr
Mittwoch, 3. September 2008, 15 – 17.30 Uhr

Die drei Frauenhilfen der Ev. Kirchengemeinde Gelsenkirchen-Buer-Beckhausen begrüßen jeden Mittwoch Gäste aus anderen Frauenhilfen in der Ausstellung.

Alkohol und Gewalt
Mittwoch, 20. August 2008, 19.30 Uhr

Eine Themenveranstaltung der Blaukreuzgruppe Gelsenkirchen–Beckhausen.

Ausstellungsbesuch Seniorinnen und Senioren
Donnerstag, 21. August 2008, 15 – 17.30 Uhr
Donnerstag, 28. August 2008, 15 – 17.30 Uhr
Donnerstag, 4. September 2008, 15 - 17.30 Uhr

An den Donnerstagen laden wir Seniorinnen, Senioren und Seniorenstuben zum Ausstellungsbesuch mit Aussprache sowie Kaffee und Kuchen ein.

Referent: Jörg Awiszio

Männer und Gewalt ?!
Donnerstag, 21. August 2008, 19.30 Uhr

Der Männerverein der Evangelischen Kirchengemeinde Buer- Beckhausen lädt ein.

Referenten: Dieter Rothardt, Landesmännerpfarrer und Jürgen Haas, Referent für Männerfragen

---

Häusliche Gewalt und Sprache?!
Worte als Fenster und Mauern
Einführung in die gewaltfreie Kommunikation
Samstag, 23. August 2008, 10 - 13 Uhr
Kosten: 8,- €

Worte können verletzen und tiefe Kränkungen verursachen. Denn kaum sind sie ausgesprochen, setzt unser Gegenüber zum „Gegenangriff" an und ein lebensfeindlicher Prozess nimmt seinen Lauf.
Die Methode der Gewaltfreien Kommunikation will uns ermöglichen, hinter einer Vielzahl von Vorwürfen, Angriffen, Kritik und negativen Urteilen („Wolfsgeheul") die Gefühle, Bedürfnisse und Bitten („Giraffenschreie") zu hören. So kann aus dem "Du bist...!" ein "Ich brauche...!" werden.

Referentin: Annette Füting (Trainerin für Kommunikation und Kooperation, ausgebildet in GFK - Gewaltfreie Kommunikation)
Anmeldung: Erika Bogatzki, Tel: 0209-1798240

Gewalt gegen Frauen
Das Frauenhaus Gelsenkirchen stellt sich vor!
Sonntag 24. 08.2008 10-18 Uhr

Es stellt sich vor, wie es sein kann; es stellt sich vor Frauen! Ein Thementag in Kooperation von dem Frauenhaus Gelsenkirchen und der Evangelischen Kirchengemeinde Buer-Beckhausen.

10 Uhr	Gottesdienst
12 Uhr	Matinee „Lieder gegen die Angst" anschließend Buffet und Kaffeetrinken
15 Uhr	Die Arbeit des Frauenhauses Gelsenkirchen Referentin: Liz Münch
18 Uhr	Meditation, Abendandacht

„Trautes Heim, Glück allein"
Häusliche Gewalt in Judentum,
Christentum und Islam
Montag, 25. August 2008, 19 bis ca. 21.30 Uhr

Podiumsdiskussion mit Dr. Rachel Herweg, Jüdische Gemeinde zu Berlin, Dr. Britta Jüngst, Frauenreferat der Ev. Kirche von Westfalen, Luise Becker, ZIF - Zentrum für islamische Frauenförderung und Frauenforschung Köln
Moderation: Nigar Yardim, Duisburg, Antje Röckemann, Gelsenkirchen

Häusliche Gewalt gibt es in christlichen Familien genauso wie in jüdischen und muslimischen Familien. Welche Rolle spielt dabei die Religion? Wird die Gewalt durch bestimmte theologische Auffassungen unterstützt und legitimiert? Und welche Möglichkeiten bieten die Religionen und das Verständnis der heiligen Schriften, um Gewalt zu überwinden, um gegen häusliche Gewalt vorzugehen? Wie wird in der jeweiligen religiösen Gemeinschaft mit Gewalt in der Familie umgegangen? Von welchen Erfahrungen können wir auch gegenseitig lernen?
Diesen Fragen werden die Referentinnen nachgehen, dabei ist auch Gelegenheit, Fragen aus dem Publikum mit einzubringen.

Vor der Podiumsdiskussion besteht die Gelegenheit, die Ausstellung zu besuchen.

Gospelkonzert
Donnerstag, 28. August 2008, 19 Uhr

Es singt der Gospelchor der Evangelischen Kirchengemeinde Buer-Beckhausen, Leitung Christina Wienroth.

Gewalt gegen Kinder
Sonntag 31. August 2008, 10^{00}-18^{00} Uhr

Ein Gottesdienst und Thementag in Zusammenarbeit mit dem Jugendhaus Schlosserstraße.

10 Uhr	Gottesdienst
12 Uhr	Matinee „Lieder der Hoffnung" anschließend Buffet und Kaffeetrinken
15 Uhr	Referat über die Arbeit des Jugendhauses Schlosserstraße
18 Uhr	Meditation, Abendandacht

Abschlussandacht zur Ausstellung
Donnerstag, 4. September 2008, 18 Uhr

mit: Pfarrerin Andrea Rylke-Voigt und Diakon Jörg Awiszio von der Evangelischen Kirchengemeinde Buer-Beckhausen

---

Veranstaltungen in GE-Buer-Middelich, Bottrop, Dorsten, Gladbeck, Recklinghausen, Sprockhövel, Wattenscheid

Kino: Öffne meine Augen – Te doy mis ojos
Ein Film von Iciar Bollain mit Laia Marull, Luis Tosar, Candela Pena, Rosa Maria Sarda
Dienstag, 2. Juli 2008, 19.30 Uhr
Kosten: 5,50 €

Ort: Central Kinocenter Dorsten,
Borkenerstr. 137, Tel: 02362-943392
Veranstalter: Arbeitskreis Kirche und Kino

In einer Winternacht hat Pilar (Laia Marull) endgültig genug: Fluchtartig packt sie ihre Sachen, ihren kleinen Sohn Juan (Nicolas Fernandez Luna) und verlässt die Wohnung – und ihren Ehemann Antonio (Luis Tosar). Bei ihrer jüngeren Schwester Ana (Candela Pena) findet sie Zuflucht.
Seit über zehn Jahren lebt Pilar mit Antonios Gewaltausbrüchen – seit über zehn Jahren hat sie Schläge und Krankenhausbesuche über sich ergehen lassen. Zehn Jahre lang hat sie aus Liebe zu Antonio geschwiegen. Jetzt drängt ihre Schwester sie zu einer Scheidung; sie hilft ihr, einen Job zu finden, selbständig zu werden, aber gleichzeitig ringt Antonio sich zu einer Therapie durch und fleht Pilar an, zu ihm zurückzukehren. Pilar ist hin- und hergerissen zwischen ihren Gefühlen für Antonio und ihrer Angst vor seiner Unberechenbarkeit. Antonio schwört, alles dafür zu geben, eine „normale" Beziehung zu führen. Aber kann er sein Versprechen halten, dass er sich ändern wird?

„Und bist du nicht willig,
so brauch ich Gewalt."
Ein literarischer Abend mit Musik
Mittwoch, 20. August 2008, 19.30 Uhr

Ort: Martinskirche, Osterfelderstr. 13, Bottrop

mit: Ulrike Bühlmann, Karin Bucconi (Humboldt-Buchhandlung, Bottrop), Martina Gerlach (Frauenarbeit im Kirchenkreis Gladbeck-Bottop-Dorsten), Eva Struck (Frauenhaus, Bottrop)

Sprache in der Eltern–Kind–Beziehung
Wolf und Giraffe im Kinderzimmer
Mittwoch, 27. August 2008, 20 - 22 Uhr

Ort: Ev. Gemeindehaus, Osterfelderstr. 45, Bottrop

Die Methode der gewaltfreien Kommunikation möchte einen Weg aufzeigen vom "Ich weiß, was gut für dich ist!" zum "Ich möchte hören, was du brauchst." Entwicklung und Lernen in einem Rahmen gegenseitiger Wertschätzung und Akzeptanz ohne Angst, Schuldgefühle und Nettsein-Müssen sind das Ziel.

Referentin: Annette Füting (Trainerin für Kommunikation und Kooperation, ausgebildet in GFK - Gewaltfreie Kommunikation)

WEN-DO (Wochenendkurs)
Selbstbehauptung und Selbstverteidigung für Frauen ab 18 Jahren
Samstag, 30. August, 10 – 16 Uhr
Sonntag, 31. August, 10 – 16 Uhr
Kosten: 20,-€

Ort: Gladbeck (wird bei Anmeldung angeben)

Durch Koordinations-, Kraft-, Reaktions- und Wahrnehmungsübungen können Frauen ihre Fähigkeiten zur Selbstverteidigung entdecken und neue Verhaltensmöglichkeiten für unvorhergesehene Situationen ausprobieren. Das Körpertraining umfasst speziell für Frauen geeignete Abwehrtechniken und Befreiungsgriffe aus verschiedenen Kampfsportarten.

Trainerin: Irmgard Brien

Anmeldung: Frauenberatungsstelle Gladbeck, Grabenstr. 13, Tel: 02043-66699

Kino: Öffne meine Augen – Te doy mis ojos
Sonntag, 31. August 2008, 17 Uhr

Ort: Cineworld, Kemnastr. 3, Recklinghausen

Beschreibung unter „2. Juli 2008".

Eine Kooperation von Frauenreferat des Ev. Kirchenkreises Recklinghausen, Frauenforum und Frauenberatungsstelle Recklinghausen.

Sprache in der Eltern–Kind–Beziehung
Wolf und Giraffe im Kinderzimmer
Mittwoch, 3. September 2008, 19.30- 21.30 Uhr

Ort: Paul-Gerhardt-Haus, An der Landwehr 63, Dorsten-Hervest

Beschreibung unter „27. August 2008"

Kuscheln, Schmusen, Doktorspiele
Die Entwicklung der kindlichen Sexualität
Für Eltern mit Kindern (4-6 Jahre)
Donnerstag, 4. September,19.30-21.45 Uhr
Kosten 5,- €

Ort: WAT, Pastor-Viertmann-Kindergarten, Preins Feld 6

Die Aufklärung von Kindern ist ein Thema, mit dem sich Eltern immer wieder auseinander setzen. Dabei beschäftigen sie sich mit Fragen wie z.B.: Welches kindliche Verhalten ist normal? Kann ich mein Kind zu früh aufklären und wie detailliert sollte ich dabei sein? Wie reagiere ich auf Fragen zur eigenen Sexualität?
Dieser Kurs gibt einen Überblick über die psychische und sexuelle Entwicklung des Kindes

zwischen dem 4. und 6. Lebensjahr. Eltern erfahren, wie sie ihre Kinder begleiten, auf Fragen antworten und die Neugierde kindgerecht stillen können.

Anmeldung: Elisabeth-Käsemann-Familien-bildungsstätte, Tel. 0209-1798-124/ -125

Vom Umgang mit Gewalt
De-Eskalationstraining zum Kennen lernen
Freitag,19. September 2008, 16 - 20 Uhr und Samstag 20. September 2008, 9 - 16 Uhr
Kosten: 55 € (inklusive Verpflegung)

Ort: Dietrich-Bonhoeffer-Haus, Langen-bruchstr. 7, Sprockhövel-Hiddinghausen

Um Gewalt zu vermeiden, zu verhindern oder zu deeskalieren, ist es wichtig, genau zu wissen, worum es sich handelt, wo Ursachen zu suchen und zu finden sind, welche Wirkungen und Spuren Gewalt hinterlässt und woran man Gewalt erkennen kann.
An diesen beiden Trainingstagen werden wir handlungsorientiert in einem Wechsel von Theoriereflexion und praktischen Trainingssequenzen arbeiten. Es geht einerseits um das Kennen lernen und Ausprobieren von konkreten Verhaltensmöglichkeiten in Konflikt-, Bedrohungs- und Gewaltsituationen, andererseits um den Aufbau von reflektierten Positionen zur offensiven, möglichst gewaltlosen Auseinandersetzung.

Leitung: Micaela Röse
Referentin: Sabine Grünschläger-Brenneke

Anmeldung: Schulreferat, Tel: 0209-1798230/231

Gleich schlägt's dreizehn!
Montag, 22. September 208, 19.30-21.45 Uhr
Kosten: 5,- €

Ort: Gelsenkirchen-Buer-Middelich, Gemeindezentrum Matthäus, Cranger Str. 81

Wer kennt das nicht? Tausendmal dasselbe gesagt, die Kinder schreien immer lauter... uns reißt der Geduldsfaden. Immer die gleichen Situationen, die wütend machen.
Um diesen Kreislauf zu durchbrechen und rechtzeitig aus der Wutspirale auszusteigen, müssen wir uns genauer mit der eigenen Wut beschäftigen. Andere Sichtweisen eröffnen neue Handlungsmöglichkeiten, sowohl für die Eltern als auch für die Kinder.
Wir wollen gemeinsam Strategien entwickeln, konstruktiv mit alltäglichen Konflikten umzugehen bzw. diese zu vermeiden.

Leitung: Britta Gehmeyr, Sabine Pohl

Anmeldung: Elisabeth-Käsemann-Familien-bildungsstätte, Tel. 0209-1798-124/ -125

Eltern setzen Grenzen – aber wie?
Dienstag, 14. Oktober 2008, 19.30 - 21.45 Uhr
Kosten: 5,- €

Ort: Gelsenkirchen-Buer-Middelich, Gemeindezentrum Matthäus, Cranger Str. 81

Schon im Mutterleib lernen Kinder Grenzen kennen. Auch im weiteren Leben brauchen sie sicheren Halt und Orientierung, um sich weiter entwickeln zu können. Regeln und Konsequenzen sind in der Erziehung unerlässlich und helfen, Stress zu verringern.

Doch die praktische Umsetzung ist oft gar nicht so einfach. Wann fängt man an, Grenzen zu setzen, gibt es auch Ausnahmen? Wie schafft man es, im Alltag konsequent zu bleiben? Eltern erfahren hier, ab wann und wie sie sinnvolle Grenzen setzen können.

Leitung: Britta Gehmeyr, Sabine Pohl
Anmeldung: Elisabeth-Käsemann-Familienbildungsstätte, Tel. 0209-1798-124/ -125

Eine Aktualisierung und Ergänzung dieser Veranstaltungen finden Sie im Internet unter
www.rosenstrasse76.de

Wir helfen Ihnen während und nach den Aktionswochen gerne weiter:

Rund um die Uhr erreichbare Hilfe:

Polizeinotruf	110
Telefonseelsorge	0800 - 1110111 0800 - 1110222
Nummer gegen Kummer für Kinder und Jugendliche (Kinderschutzbund)	0800-1110333

Frauenhäuser:

Bochum	0234 - 50 10 34
Bottrop	02041 - 40 92 03
Castrop-Rauxel	02305 - 4 17 93
Dorsten	02362 - 41 0 55
Gelsenkirchen	0209 - 20 11 00
Herne	02325 - 4 98 75
Herten	02366 – 10 67 67
Recklinghausen	02361 - 65 69 96

Opferschutz der Polizei:

Bochum:	
Herr Jeske	0234 - 909-4059
Herr Gantenberg	0234 - 909-4063
Gelsenkirchen:	
Herr Schiwy	0209 - 365-8466
Recklinghausen:	
Kommissariat Vorbeugung/Opferschutz	02361 - 55 3344

Frauenberatungsstellen:

Bochum	0234 - 96 29 995
Bottrop	02041 - 6 35 93
Gelsenkirchen	0209 - 20 77 13
Gladbeck	02043 - 6 66 99
Herne	02323 - 98 11 98
Herten	02366 - 10 67 35
Marl	02365 - 1 46 40
Recklinghausen	02361 - 1 54 57

Beratungsstelle für Migrantinnen:

Herne	02323 - 99497-19/-20

Beratungsstellen für Ehe-, Erziehungs- und Lebensfragen:

Evangelische Kirche / Diakonische Werke:

Bochum	0234 - 977 44 11
Bottrop	02041 - 31 70 30
Gelsenkirchen	0209 - 3 73 44/45
Herne	02323 - 5 30 48

Katholische Kirche:

Bochum	0234 - 307 90 30
Recklinghausen	02361 - 5 99 29
Vest Herten	02366 - 109 38 110

So erreichen Sie die Christuskirche in Gelsenkirchen-Buer-Beckhausen, Kleine Bergstr. 7:

Mit öffentlichen Verkehrsmitteln

Linie 301 Haltestelle Braukämperstraße oder Emil-Zimmermann-Allee
Die Christuskirche liegt in der Mitte zwischen diesen Haltestellen. Der Fußweg beträgt jeweils 200-300 Meter.
Wenn Sie vom Hauptbahnhof Gelsenkirchen aus anreisen, befindet sich die Kirche in Ihrer Fahrtrichtung auf der linken Seite vor der Autobahnbrücke.

Linie 342 Haltestelle Hoffeldstraße
Sie gehen zur Horsterstraße auf ein weit sichtbares Schild mit der Aufschrift Auto-Zentrum zu. An der Horsterstraße halten sie sich links und sehen bald auf der rechten Straßenseite die Christuskirche. Fußweg ca. 200 Meter.

Mit dem Auto

Autobahn A2, Ausfahrt Gelsenkirchen Buer
In den Kreisverkehr Ausfahrt Richtung Buer, auf die Emil-Zimmerman-Allee (= die zweite Ausfahrt aus dem Kreisverkehr). Auf der Emil-Zimmermannallee immer geradeaus bis zum Ende. Dann links auf die Horsterstraße einbiegen, nach 100m Metern auf der linken Seite in die Bergstraße einbiegen.

Autobahn A52 Ausfahrt (42) GE-Buer-West
Auf die B226 Richtung Gelsenkirchen-Buer. In den Kreisverkehr einfahren Richtung Buer-Mitte. Die Ausfahrt Richtung Buer-Mitte aus dem Kreisverkehr nehmen. Die Vinckestraße 1,5 km befahren, dann rechts in die Horsterstraße (an der Kreuzung sehen Sie auf der rechten Seite eine Tankstelle) Die Horsterstraße 1,7 km fahren, hinter der Autobahnbrücke links in die Bergstraße einbiegen.

Evangelische Kirche
von Westfalen



Ministerium für Generationen,
Familie, Frauen und Integration
des Landes Nordrhein-Westfalen

NRW.